

Mobbing(präventions)beratung für Bundesbedienstete in Vorarlberg

Anfang 2021 hat der Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), Dr. Heinz Faßmann, fünf Expert*innen für Vorarlberg als Mobbing(präventions)berater*innen bestellt.

Bundesbedienstete aus dem Bereich des BMBWF können sich hier ganz unbürokratisch Hilfe und Unterstützung bei Mobbing holen.

Kontaktdaten der Mobbing(präventions)berater*innen

<i>Mag.^a Judith Postler</i>	<u>judith.postler@bildung-vbg.gv.at</u> +43 664 8109346
<i>Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anne Frey</i>	<u>anne.frey@ph-vorarlberg.ac.at</u> +43 5522 31199105
<i>Dr. Gerhard Pušnik</i>	<u>pusnik@posteo.at</u> +43 664 3918646
<i>Mag. Stefan Schäfer</i>	<u>stefan.schaefer@bildung-vbg.gv.at</u> +43 664 2795736

Die Beratungen sind kostenlos und selbstverständlich vertraulich!

Mobbing am Arbeitsplatz

ist eine schwerwiegende Störung des Arbeitsklimas, führt zu Stress und einem entwürdigenden Arbeitsumfeld und kann zu langfristigen negativen Folgen für die Betroffenen führen. Es gilt, Mobbing zu unterbinden und ein partnerschaftliches Klima herzustellen.

Konflikte sind übliche Formen der Austragung von Meinungsverschiedenheiten, die in jedem Unternehmen bestehen und bei konstruktiver Austragung nicht nachteilig sein müssen. Es ist von besonderer Bedeutung, zwischen Konflikten und Mobbing zu differenzieren. Nicht jeder Streit, nicht jede Unstimmigkeit und Unannehmlichkeit erfüllt die Kriterien von Mobbing.

Im Gegensatz zu Konflikten stellt Mobbing eine gezielte Schikane dar. Häufig kommt es zu unterschwelligem und verdeckten Grenzverletzungen. Es entwickelt sich meist ein Machtungleichgewicht, in dem eine Partei aus dem System „zu fallen“ droht.

Von Mobbing

spricht man dann, wenn die Feindseligkeiten systematisch, kontinuierlich und über einen längeren Zeitraum auftreten.

Folgen von Mobbing

Mobbingprozesse beeinträchtigen die Lebensqualität. Von Mobbing Betroffene leiden unter einer Reihe von Folgeerscheinungen, die von Konzentrationsproblemen bis zu schweren Depressionen reichen können. Lang andauernde Mobbingprozesse haben psychologische und medizinische Auswirkungen, die von Kopf- und Magenschmerzen, Übelkeit, Schweißausbrüchen, Ein- und Durchschlafstörungen bis zu Herz- und Kreislaufproblemen gehen können.

Auch betriebswirtschaftlich wirkt sich Mobbing negativ aus und führt zur Minderung von Arbeitsleistungen und zu erhöhtem Kostenaufwand durch Fehlzeiten, Arbeitsunfälle, vermehrte Krankenstände und sinkende Arbeitsmotivation.

Mobbingberatung

Mobbingberatung zielt darauf ab, Orientierung für die Betroffenen zu schaffen und die Handlungsfähigkeit wiederherzustellen. Ressourcen, die den Betroffenen aufgrund der enormen Belastung nicht mehr zugänglich sind, sollen reaktiviert werden. Betroffene sollen wieder initiativ werden und selbständig Entscheidungen fällen und Interventionen setzen können, um die Mobbingssituation mit Unterstützung zu bewältigen und zu beenden.

Wenn Sie die folgenden Aussagen (nach Kolodej) mit „Ja“ beantworten, dann liegt ein hoher Mobbingverdacht vor:

- Ich bin wiederholt schikanösen Handlungen ausgesetzt.
- Die schikanösen Handlungen sind systematisch gegen mich gerichtet.
- Die schikanösen Handlungen haben das Ziel mich zu isolieren.
- Es besteht ein Machtungleichgewicht zu meinen Ungunsten.

Sie können sich gerne an eine/n Mobbing(präventions)berater*in wenden.